



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

## Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg \_\_\_\_\_ S. 17

Neuester Sachstand zur Montessori-Schule vorgestellt

Moosburg \_\_\_\_\_ S. 18

Mittelschule informiert über Termine und Prüfungsabläufe

Mauern \_\_\_\_\_ S. 20

Info-Veranstaltung zum Thema „Älter werden in Mauern“

Freising \_\_\_\_\_ S. 21

Qualifizierungen zum Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Wartenberg/Schröding S. 24

In Sachen Lindenallee keimt wieder Zuversicht auf

Gottesdienste \_\_\_\_\_ S. 70/71



KOPF HOCH UND SONNENSTRAHLEN TANKEN, irgendwann ist schließlich mal genug mit diesem Dauergrau – das dürfte sich am Freitag auch dieser Schwan gedacht haben, als er aus dem Wasser des Amperkanals auftauchte. (Text und Foto: dc)

# Perspektiven schaffen

## Neujahrsempfang der Moosburger CSU in der Schäfflerhalle

Von Markus John

**Moosburg.** Dass eine nicht vorhandene Bundesregierung Einfluss auf den gut besuchten Neujahrsempfang der Moosburger CSU hat, hätte kaum jemand vermutet: Die in der Einladung mit Bild angekündigte stellvertretende Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner musste wegen der parallel laufenden Koalitionsverhandlungen ihre Teilnahme kurzfristig absagen. Mit dem Staatssekretär aus dem Kultusministerium, MdL Bernd Sibler, bekamen die Gäste aber einen adäquaten Ersatz. Seine „Terminalalternative“ wäre, wie er mit einem Schmunzeln anmerkte, „eine Veranstaltung mit Landwirten zum Gebrauch von Düngemitteln“ gewesen.

Ortsvorsitzender Florian Bichlmeier hatte die Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft zuvor begrüßt und seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation des Empfangs gedankt. Sibylle Banner gratulierte er zum Geburtstag, ehe er deutlich machte, dass sich die Politik in seinen Augen neuen Herausforderungen zu stellen habe, für die noch keine Antworten gefunden worden seien. Es brauche, sagte Bichlmeier, eine Kultur der Verantwortung und Würde.

„Ich bin definitiv nicht Ilse Aigner. Sie ist größer und schöner.“ Mit diesen Worten hatte der Hauptredner die Lacher zu Beginn seiner Ausführungen auf seiner Seite. Der in Plattling aufgewachsene Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte, Sohn eines Eisenbahners, schrieb den Zuhörern zur in den



Mit einem politischen Ausblick auf das Jahr 2018 begrüßte Ortsvorsitzender Florian Bichlmeier die Gäste.

Sommerferien beabsichtigten Streckenstilllegung ins Stammbuch, dass, wer die marode Infrastruktur kritisiere, nicht meckern dürfe, wenn etwas getan werde. Keiner sei glücklich darüber, aber lieber seien ihm sechs Wochen Stillstand als ein Jahr eingeschränkter Betrieb.

Natürlich bewege ihn das gute Abschneiden der AfD in Niederbayern, auf das er sogar in Berlin angesprochen worden sei. Die große Zahl an Menschen, die im Herbst 2015 nach Deutschland gekommen sei, habe bei der Bevölkerung Spuren hinterlassen. Irgendwann sei die Kraft der Helfenden erschöpft gewesen. „Wir müssen Menschlichkeit zeigen, aber dürfen dabei die eigene Bevölkerung nicht vergessen.“

Die SPD müsse sich jetzt, so Sibler, der Verantwortung stellen. Gestalten gehe nur in der Regierung. Ihn ärgere immer noch das Scheitern der Jamaika-Verhandlungen,



Kultusstaatssekretär Bernd Sibler trat dafür ein, die AfD zu stellen und zu bekämpfen. (Fotos: mj)

die kurz vor einem erfolgreichen Abschluss gestanden seien. Hier habe sich die FDP vom Acker gemacht, nachdem ihr klargeworden sei, dass es nicht zum Zerwürfnis von Grünen und CSU komme.

Deutschland gehe es wirtschaftlich nach wie vor sehr gut. Eine solide Bildungspolitik sei ein Garant dafür. Akademische und berufliche Bildung müssten sich auf Augenhöhe begegnen, sonst sei der Erfolg nicht garantiert. Seinem Ministerium liege der Technologietransfer zwischen den Betrieben und den Universitäten am Herzen, und deshalb fließe auch die entsprechende Förderung. Das von vielen Ländern bewunderte Duale System verhindere die Jugendarbeitslosigkeit. Aus diesem Grund erhalte die Bildungspolitik auch im nächsten Haushalt neben der Innenpolitik die meisten Mittel.

Natürlich durfte eine Einschät-

zung zum Wechsel im Amt des Ministerpräsidenten nicht fehlen: Markus Söder, sagte Sibler, brenne für den Freistaat und werde sicher eigene Akzente setzen. Als Beispiel nannte er die vorgeschlagene Begrenzung der Amtszeit des Ministerpräsidenten auf zehn Jahre.

Langer Applaus war der Dank für rund 60 Minuten freie Rede. Landrat Josef Hauner freute sich in seinem Grußwort, dass Kultusminister Ludwig Spänle den Landkreis Freising im kommenden Monat zur Bildungsregion ernennen werde. Er appellierte an die Mandatsträger, mit Sachpolitik zu überzeugen und nicht Wählerbeschimpfung zu betreiben, wenn das Ergebnis nicht wie gewünscht ausfalle. Sein Dank ging an sämtliche Mitglieder des Kreistags für den Zusammenhalt und die an der Sache orientierte Politik.

Kreisvorsitzender Florian Herrmann, MdL, appellierte an die versammelten CSU-Mitglieder, die sich bietenden Chancen zu nutzen und nicht in eine negative Bewertung der Welt zu verfallen. Die Biographie seiner Großmutter oder von Anita Lasker-Wallfisch, die zum Holocaust-Gedenken im Bundestag gesprochen hatte, seien die besten Beispiele. Er kündigte zudem an, dass es im Frühjahr ein Gesetz zur Straßenausbaubeitragssatzung geben werde.

Die Blaskapelle Hörgertshausen/Mauern, die für die musikalische Gestaltung verantwortlich zeichnete, spielte zum Schluss noch die Bayernhymne. Im Anschluss daran gab es Gelegenheit zu Gesprächen, um das Gehörte zu vertiefen oder Neuigkeiten auszutauschen.

## Einrichtungen der Stadt geschlossen

**Moosburg.** Das Rathaus inklusive Feyerabendhaus und Kfz-Zulassungsstelle, die Stadtbücherei sowie der Wertstoffhof sind am Faschingsdienstag, 13. Februar, ganztägig geschlossen.

## Anmeldung im Hort Sonnenschein

**Moosburg.** Für Moosburger Schulkinder, die nachmittags Betreuung bedarf (Mittagessen, Hausaufgaben, Freizeitangebote) haben, bietet der Hort Sonnenschein, Banatstraße 27, folgende Anmeldezeiten an: am Montag 19. Februar, 15 bis 18 Uhr, am Dienstag, 20. Februar, 15 bis 18 Uhr, am Montag, 26. Februar, 15 bis 18 Uhr, und am Dienstag, 27. Februar, 8.30 bis 10.30 Uhr. Zur aktuellen Bedarfsermittlung wird darum gebeten, die Anmeldetermine zu nutzen. Ein Ausweichtermin ist nur nach telefonischer Vereinbarung unter 08761/66453 möglich. Zur Anmeldung soll das Kind mitgebracht werden.

## Eucharistische Anbetungsstunde

**Moosburg.** In der Stadtpfarrkirche Sankt Kastulus findet am Montag von 20 bis 21 Uhr eine Eucharistische Anbetungsstunde für den Pfarrverband Moosburg-Pfombach und alle umliegenden Pfarreien und Pfarrverbände statt. In der Anbetungsstunde haben die Gläubigen bei Stille beziehungsweise leiser Musik mit Gesang sowie Kerzenschein die Möglichkeit, ihre Anliegen in Gebeten vorzubringen.

## Treffen des Frauenkreises

**Moosburg.** Das nächste Treffen des Frauenkreises findet am Montag, 5. Februar, um 20 Uhr im evangelisch-lutherischen Gemeindezentrum in der Schlesierstraße 10 statt. Das Thema des Abends lautet: „Surinam – das Weltgebetsland“. Alle Frauen sind willkommen. Nähere Informationen bei Petra Krüger, Telefon 08761/334793.



Traditionell sangen die Besucher am Ende der Reden die Bayernhymne.